



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weste

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

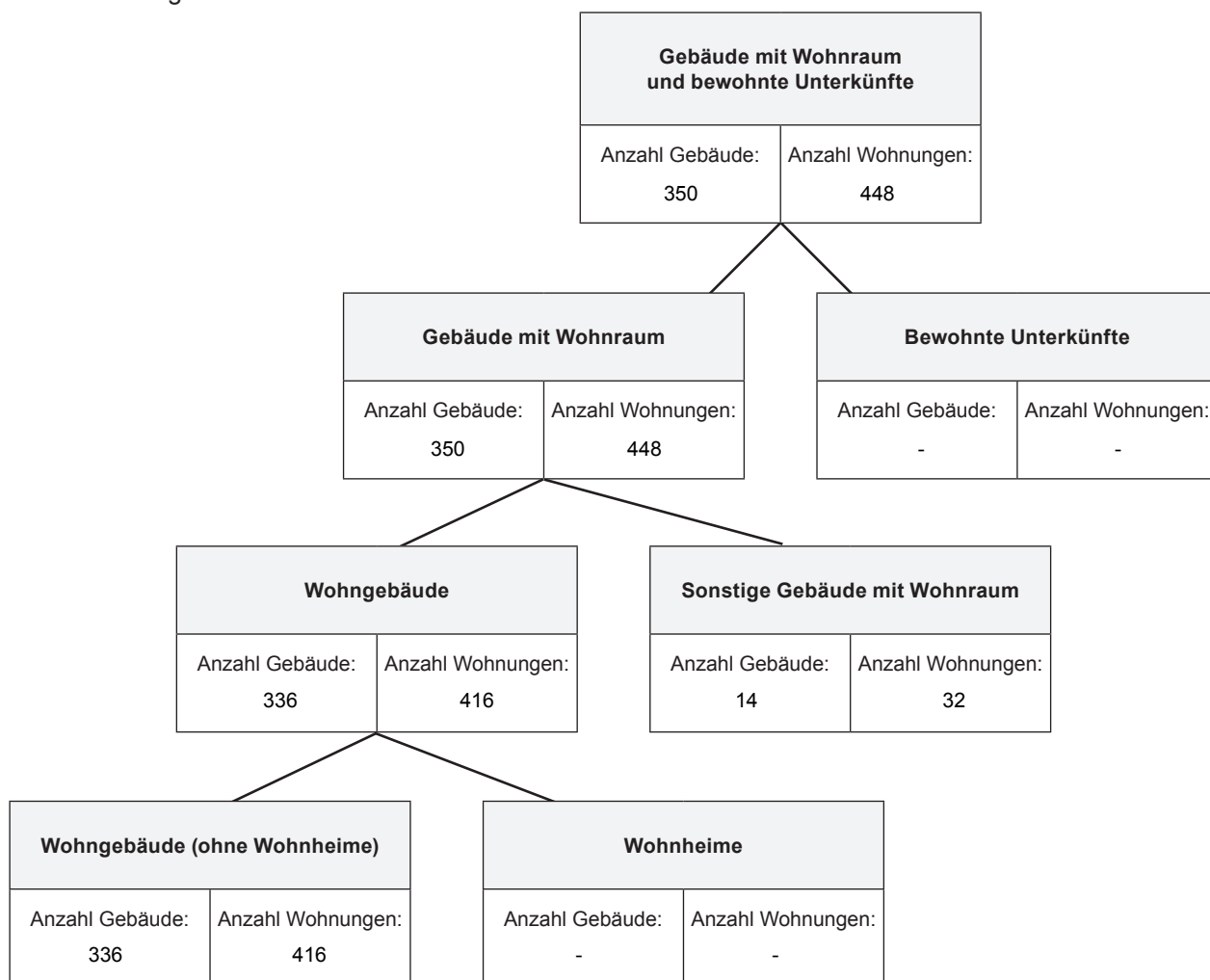
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	350	448	336	416
Baujahr				
Vor 1919	60	96	46	(64)
1919 - 1948	57	(80)	57	(80)
1949 - 1978	130	150	130	150
1979 - 1986	27	(33)	27	(33)
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	14	18	14	18
1996 - 2000	35	44	35	44
2001 - 2004	15	15	15	15
2005 - 2008	8	8	8	8
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	294	371	290	358
mit 1 Wohnung	239	239	239	239
mit 2 Wohnungen	41	80	37	(73)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	52	14	(46)
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	25	13	16
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	20	20	20	20
mit 1 Wohnung	17	17	17	17
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	32	13	22
mit 1 Wohnung	17	17	10	10
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	286	286	279	279
2 Wohnungen	44	(92)	40	(82)
3 - 6 Wohnungen	17	61	17	(55)
7 - 12 Wohnungen	3	9	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23	(51)	20	(42)
Privatperson/-en	327	397	316	374
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	320	415	309	386
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	(24)	21	(24)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	350	120	(84)	(70)	(76)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	350	120	(84)	(70)	(76)
Wohngebäude	336	106	(84)	(70)	(76)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	336	106	(84)	(70)	(76)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	14	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	294	93	78	53	(70)
mit 1 Wohnung	239	69	61	49	(60)
mit 2 Wohnungen	41	17	17	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	14	7	-	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	3	3	7	3
mit 1 Wohnung	13	-	3	7	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	20	7	3	10	-
mit 1 Wohnung	17	4	3	10	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	17	-	-	3
mit 1 Wohnung	17	17	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	286	90	(67)	(66)	(63)
2 Wohnungen	(44)	17	17	4	6
3 - 6 Wohnungen	17	10	-	-	7
7 - 12 Wohnungen	3	3	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(23)	(13)	7	-	3
Privatperson/-en	327	(107)	77	(70)	(73)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	320	99	(81)	(67)	73
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	15	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Weste	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	350	5 544	30 523	535 770	2 218 092	18 922 618
Baujahr						
Vor 1919	(60)	860	4 504	58 295	253 155	2 655 042
1919 - 1948	57	583	3 347	45 585	203 850	2 307 543
1949 - 1978	(130)	2 513	13 704	220 339	920 337	7 188 157
1979 - 1986	(27)	472	2 359	53 883	214 769	1 828 250
1987 - 1990	4	(109)	663	19 056	80 500	736 588
1991 - 1995	14	262	1 641	38 205	149 172	1 153 484
1996 - 2000	35	449	2 601	51 771	196 092	1 434 704
2001 - 2004	15	190	1 027	25 941	104 661	790 074
2005 - 2008	8	(85)	527	16 584	69 532	594 658
2009 und später	-	21	150	6 111	26 024	234 118
Art des Gebäudes						
Gebäude mit Wohnraum	350	5 544	30 523	535 770	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	336	5 315	29 486	518 847	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	336	5 309	29 447	518 500	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	-	6	39	347	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	229	1 037	16 923	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen						
Freistehendes Haus Insgesamt	294	4 460	24 192	403 545	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	239	3 192	18 064	316 216	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	41	787	3 995	59 518	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	14	481	2 133	27 811	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	408	2 545	56 568	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	294	1 769	44 346	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(74)	482	8 333	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	40	294	3 889	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	20	456	2 651	55 940	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	17	380	1 985	43 150	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	22	(160)	3 093	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	54	506	9 697	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	20	220	1 135	19 717	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	17	143	720	12 816	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	3	45	(253)	3 466	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	32	162	3 435	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude						
1 Wohnung	286	4 009	22 538	416 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	(44)	928	4 890	74 410	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	17	476	2 591	36 565	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(107)	438	6 837	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(24)	66	1 430	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Weste	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(23)	387	1 700	30 041	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	327	5 057	27 733	489 771	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(220)	2 954	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(10)	362	3 687	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	45	(145)	3 709	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	23	184	2 594	14 669	131 832
Bund oder Land	-	-	24	1 430	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	22	155	1 584	8 039	74 337
Heizungsart						
Fernheizung (Fernwärme)	3	(54)	568	15 909	87 529	1 020 473
Etagenheizung	-	126	1 278	22 098	146 310	1 218 091
Blockheizung	3	(23)	(104)	4 311	19 262	186 429
Zentralheizung	320	4 810	26 204	469 419	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	515	2 235	22 168	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(16)	134	1 865	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Weste	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Baujahr						
Vor 1919	(17,1)	15,5	14,8	10,9	11,4	14,0
1919 - 1948	16,3	10,5	11,0	8,5	9,2	12,2
1949 - 1978	(37,1)	45,3	44,9	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	(7,7)	8,5	7,7	10,1	9,7	9,7
1987 - 1990	1,1	(2,0)	2,2	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	4,0	4,7	5,4	7,1	6,7	6,1
1996 - 2000	10,0	8,1	8,5	9,7	8,8	7,6
2001 - 2004	4,3	3,4	3,4	4,8	4,7	4,2
2005 - 2008	2,3	(1,5)	1,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	-	0,4	0,5	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes						
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	95,9	96,6	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	95,8	96,5	96,8	96,5	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	4,1	3,4	3,2	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen						
Freistehendes Haus Insgesamt	84,0	80,4	79,3	75,3	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	68,3	57,6	59,2	59,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	11,7	14,2	13,1	11,1	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	8,7	7,0	5,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,6	7,4	8,3	10,6	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	3,7	5,3	5,8	8,3	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,3)	1,6	1,6	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,7	1,0	0,7	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,7	8,2	8,7	10,4	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	6,9	6,5	8,1	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,6	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,0	1,7	1,8	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,7	4,0	3,7	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	2,6	2,4	2,4	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,8	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,6	0,5	0,6	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude						
1 Wohnung	81,7	72,3	73,8	77,7	73,0	65,2
2 Wohnungen	(12,6)	16,7	16,0	13,9	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	8,6	8,5	6,8	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,9	(1,9)	1,4	1,3	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,4)	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Weste	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,6)	7,0	5,6	5,6	6,8	9,3
Privatperson/-en	93,4	91,2	90,9	91,4	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,7)	0,6	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,2)	1,2	0,7	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,8	(0,5)	0,7	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,6	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,3	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,4	0,5	0,3	0,4	0,4
Heizungsart						
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	(1,0)	1,9	3,0	3,9	5,4
Etagenheizung	-	2,3	4,2	4,1	6,6	6,4
Blockheizung	0,9	(0,4)	(0,3)	0,8	0,9	1,0
Zentralheizung	91,4	86,8	85,9	87,6	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,0)	9,3	7,3	4,1	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	(0,3)	0,4	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	448	416	416	-	32
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	296	296	-	8
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	123	102	102	-	21
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	18	15	15	-	3
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	21	12	12	-	9
60 - 79	37	34	34	-	3
80 - 99	(87)	(84)	(84)	-	3
100 - 119	(72)	72	72	-	-
120 - 139	(94)	(87)	(87)	-	7
140 - 159	(33)	(33)	(33)	-	-
160 - 179	20	20	20	-	-
180 - 199	22	19	19	-	3
200 und mehr	59	(52)	(52)	-	7
Zahl der Räume					
1 Raum	6	-	-	-	6
2 Räume	6	6	6	-	-
3 Räume	42	36	36	-	6
4 Räume	74	68	68	-	6
5 Räume	105	101	101	-	4
6 Räume	74	74	74	-	-
7 und mehr Räume	141	131	131	-	10
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	445	413	413	-	32
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen					
	Weste	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	448	8 853	47 345	799 048	3 816 626	40 545 317
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	4 641	25 155	453 515	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	123	3 500	19 258	308 594	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	288	726	11 209	44 461	224 529
Leer stehend	18	424	2 206	25 730	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	408	1 395	21 551	135 701	2 177 061
40 - 59	21	1 154	5 714	86 197	493 010	7 288 734
60 - 79	37	1 871	9 661	141 571	778 496	9 663 142
80 - 99	(87)	1 421	7 365	133 936	636 419	6 987 435
100 - 119	(72)	1 114	6 329	125 752	535 634	4 913 194
120 - 139	(94)	1 155	6 736	120 541	510 816	4 211 779
140 - 159	(33)	675	4 009	72 785	315 581	2 394 089
160 - 179	20	344	2 063	36 313	154 922	1 117 240
180 - 199	22	(214)	1 316	22 528	97 019	686 793
200 und mehr	59	497	2 757	37 874	159 028	1 105 850
Zahl der Räume						
1 Raum	6	296	905	12 748	87 807	1 306 117
2 Räume	6	595	2 370	42 991	204 749	3 735 658
3 Räume	42	1 591	7 473	117 819	626 353	8 890 843
4 Räume	74	1 999	11 163	178 488	932 923	10 410 969
5 Räume	105	1 504	8 647	170 542	750 038	6 855 418
6 Räume	74	1 138	6 698	122 612	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	141	1 730	10 089	153 848	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	445	8 773	46 969	793 035	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	21	(105)	1 465	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	(48)	1 173	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(56)	223	3 375	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen					
	Weste	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,9	52,4	53,1	56,8	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,5	39,5	40,7	38,6	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	3,3	1,5	1,4	1,2	0,6
Leer stehend	4,0	4,8	4,7	3,2	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	0,7	4,6	2,9	2,7	3,6	5,4
40 - 59	4,7	13,0	12,1	10,8	12,9	18,0
60 - 79	8,3	21,1	20,4	17,7	20,4	23,8
80 - 99	(19,4)	16,1	15,6	16,8	16,7	17,2
100 - 119	(16,1)	12,6	13,4	15,7	14,0	12,1
120 - 139	(21,0)	13,0	14,2	15,1	13,4	10,4
140 - 159	(7,4)	7,6	8,5	9,1	8,3	5,9
160 - 179	4,5	3,9	4,4	4,5	4,1	2,8
180 - 199	4,9	(2,4)	2,8	2,8	2,5	1,7
200 und mehr	13,2	5,6	5,8	4,7	4,2	2,7
Zahl der Räume						
1 Raum	1,3	3,3	1,9	1,6	2,3	3,2
2 Räume	1,3	6,7	5,0	5,4	5,4	9,2
3 Räume	9,4	18,0	15,8	14,7	16,4	21,9
4 Räume	16,5	22,6	23,6	22,3	24,4	25,7
5 Räume	23,4	17,0	18,3	21,3	19,7	16,9
6 Räume	16,5	12,9	14,1	15,3	13,6	10,9
7 und mehr Räume	31,5	19,5	21,3	19,3	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,1	99,2	99,2	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,2)	0,2	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,0	(0,1)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	(0,6)	0,5	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Bienenbüttel	-	-	-
Uelzen, Stadt	0,5	-	-
Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf	-	-	-
Ebstorf, Klosterflecken	-	-	-
Hanstedt	-	-	-
Natendorf	-	-	-
Schwienau	-	-	-
Wriedel	-	-	-
Samtgemeinde Bevensen	-	-	-
Altenmedingen	-	-	-
Bad Bevensen, Stadt	-	-	-
Barum	-	-	-
Emmendorf	-	-	-
Himbergen	-	-	-
Jelmstorf	-	-	-
Römstedt	0,6	-	-
Weste	-	-	-
Samtgemeinde Bodenteich	0,7	-	-
Bad Bodenteich, Flecken	-	-	-
Lüder	-	-	-
Soltendieck	-	-	-
Samtgemeinde Rosche	-	-	-
Oetzen	-	-	-
Rosche	-	-	-
Rätzlingen	-	-	-
Stoetze	-	-	-
Suhldorf	-	-	-
Samtgemeinde Suderburg	-	-	-
Eimke	-	-	-
Gerdau	-	-	-
Suderburg	-	-	-
Samtgemeinde Wrestedt	0,7	-	-
Stadensen	-	-	-
Wieren	-	-	-
Wrestedt	-	-	-
Landkreis Uelzen	-	-	-
Statistische Region Lüneburg	0,6	-	-
Niedersachsen	0,5	-	-
Deutschland	0,5	-	-

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bienenbüttel	0,7	-	-
Uelzen, Stadt	0,4	0,0	0,5
Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf	-	-	-
Ebstorf, Klosterflecken	-	-	-
Hanstedt	-	-	-
Natendorf	0,6	-	-
Schwienau	-	-	-
Wriedel	-	0,1	-
Samtgemeinde Bevensen	-	-	-
Altenmedingen	-	-	-
Bad Bevensen, Stadt	-	0,1	-
Barum	-	-	-
Emmendorf	-	-	-
Himbergen	-	-	-
Jelmstorf	-	-	-
Römstedt	-	-	-
Weste	-	-	-
Samtgemeinde Bodenteich	0,6	-	-
Bad Bodenteich, Flecken	-	-	-
Lüder	-	-	-
Soltendieck	-	-	-
Samtgemeinde Rosche	-	-	-
Oetzen	-	-	-
Rosche	-	-	-
Rätzlingen	-	-	-
Stoetze	-	-	-
Suhldorf	-	-	-
Samtgemeinde Suderburg	-	0,0	-
Einke	-	-	-
Gerdau	-	-	-
Suderburg	-	0,0	-
Samtgemeinde Wrestedt	0,7	-	-
Stadensen	-	-	-
Wieren	-	-	-
Wrestedt	-	-	-
Landkreis Uelzen	-	0,0	-
Statistische Region Lüneburg	0,6	0,0	0,4
Niedersachsen	0,5	0,0	-
Deutschland	0,4	0,0	-

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	389	96	(121)	135	34	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	40	103	105	27	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108	(53)	(18)	30	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	18	15	3	-	-	-
60 - 79	28	13	12	3	-	-
80 - 99	(81)	18	29	(22)	12	-
100 - 119	(66)	(25)	(17)	21	3	-
120 - 139	82	7	29	36	10	-
140 - 159	(27)	3	6	15	-	3
160 - 179	20	3	7	4	6	-
180 - 199	22	3	7	9	3	-
200 und mehr	(42)	6	11	25	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	3	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	39	(28)	4	-	7	-
4 Räume	61	19	(19)	(23)	-	-
5 Räume	90	21	39	27	3	-
6 Räume	62	-	20	(36)	6	-
7 und mehr Räume	128	22	36	(49)	18	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	389	96	(123)	(87)	(49)	28	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	40	107	(72)	(37)	19	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108	(53)	(16)	15	12	9	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	18	15	-	3	-	-	-
60 - 79	28	13	9	-	-	3	3
80 - 99	(81)	18	35	(18)	7	3	-
100 - 119	(66)	(25)	(17)	9	12	3	-
120 - 139	82	7	29	(29)	14	3	-
140 - 159	(27)	3	9	6	-	6	3
160 - 179	20	3	10	3	4	-	-
180 - 199	22	3	(10)	6	3	-	-
200 und mehr	(42)	6	4	13	9	10	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	3	-	3	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	39	(28)	8	3	-	-	-
4 Räume	61	19	(19)	9	11	-	3
5 Räume	90	21	(32)	19	12	6	-
6 Räume	62	-	20	(29)	7	6	-
7 und mehr Räume	128	22	(44)	24	(19)	16	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	389	67	87	235
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	278	(41)	70	167
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108	23	17	(68)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	18	6	-	12
60 - 79	28	6	3	19
80 - 99	(81)	18	12	(51)
100 - 119	(66)	11	11	44
120 - 139	82	13	(27)	(42)
140 - 159	(27)	-	6	21
160 - 179	20	7	6	7
180 - 199	22	6	9	7
200 und mehr	(42)	-	(13)	29
Zahl der Räume				
1 Raum	6	3	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	39	9	7	23
4 Räume	61	(6)	10	45
5 Räume	90	17	17	(56)
6 Räume	62	(3)	16	43
7 und mehr Räume	128	(29)	(37)	(62)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihnhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

